

Kleine Leute Großer Gott

Weihachten: Friede sei mit euch! 1

Endlich da!

Text

Jesus wird geboren // Lukas 2,1-7

Geschichte

In der Mitte liegt der jetzt leere, geschlossene Reisekoffer. Fladenbrot, Becher, Kleidungsstücke, Münzen, Stoffwindeln und Babypuppe liegen griffbereit.

Ich erzähle euch heute von Josef. Josef überlegt auch, was er bloß alles einpacken soll. Josef will nicht verreisen, aber er muss. Und auch Maria, seine Verlobte, muss mitkommen. Maria und Josef müssen nach Bethlehem reisen. Das ist sehr weit weg, und reisen ist manchmal auch ganz schön anstrengend. Maria und Josef sind nämlich zu Fuß unterwegs, ohne Auto. Besonders für Maria ist das sehr anstrengend. Maria bekommt nämlich bald ein Baby. Ihr Bauch ist schon so dick wie eine Wassermelone. Wenn Maria läuft, ist sie sehr, sehr langsam und schnell aus der Puste. Josef ist ratlos. Wie soll das alles funktionieren? Wie soll Maria den weiten Weg nach Bethlehem schaffen? Habt ihr eine Idee, wie Maria das schaffen kann? *Kinder antworten lassen.*

Am besten wäre es natürlich, die Reise zu verschieben. Aber das geht nicht. Deshalb packen sie das Nötigste für die Reise ein *(den Koffer öffnen, alle Gegenstände bis auf die Babypuppe den Kindern zeigen und in die Mitte legen)*: etwas zu essen *(kleines Fladenbrot)*, etwas zu trinken *(Becher)*, etwas Kleidung *(Kleidungsstücke)*, etwas Geld *(Münzen)* und Windeln für das Baby *(Stoffwindeln)*, denn bald kommt das Baby zur Welt, das spürt Maria.

Helft ihr, Maria und Josef den Koffer zu packen, damit sie losgehen können? *Die Kinder dürfen den Koffer befüllen und mit dem gepackten Koffer ein paar Schritte durch den Raum gehen (bei größeren Gruppen die Aktion öfters durchführen). Bei einem großen Reisekoffer spüren die*

Kleine Leute Großer Gott

Kinder schnell, dass eine Reise auch ziemlich beschwerlich und ungemütlich sein kann. Dann wird der Koffer wieder in die Mitte gelegt.

Maria und Josef sind lange unterwegs. Und endlich, nach vielen Tagen, erreichen Maria und Josef Bethlehem. Die kleine Stadt ist überfüllt mit Menschen. Es ist heiß und staubig und laut in den Straßen. Maria und Josef suchen nach einem Ort, an dem sie übernachten können, aber es gibt keine freien Zimmer mehr. Wo sollen sie bloß schlafen?

Josef ist besorgt: Das ist das letzte Brot (*Koffer öffnen, Fladenbrot rausnehmen und mit den Kindern teilen*). Jetzt haben sie nur noch etwas Geld, die Kleidung und die Windeln (*Windeln in den Deckel des Koffers legen*) Die Windeln! Josef schaut Maria an. Kommt das Baby bald? Maria nickt. Es dauert nicht mehr lange. Aber Maria kann das Baby doch nicht auf der Straße bekommen. Josef beginnt zu beten – nur Gott kann ihnen jetzt noch helfen, einen Schlafplatz zu finden.

Und Gott hilft ihnen. Maria und Josef finden doch noch einen Ort, an dem sie ausruhen und übernachten können. Es ist ein Stall. Dort, wo sonst die Tiere leben, wo Heu und Stroh liegen und es eigentlich nicht so sauber ist – genau dort kommt Marias Baby zur Welt. *Babypuppe hervorholen*. Maria ist glücklich. Sie nimmt ihr Baby liebevoll in ihre Arme und küsst es. Es ist ein Junge. Er soll Jesus heißen. Maria wickelt Jesus in die Windeln (*Babypuppe in Stoffwindeln und kleine Decke oder Pucksack einpacken*) und legt ihn in eine Futterkrippe (*Puppe in den offenen Koffer legen*). Das ist sein Kinderbettchen. Etwas anderes gibt es hier im Stall nicht. Maria hat sich die Geburt ihres ersten Kindes bestimmt anders vorgestellt – trotzdem ist sie sehr dankbar. Alles ist gut gegangen. Der kleine Jesus ist gesund zur Welt gekommen. Gott hat die ganze Reise über gut für sie gesorgt.

Gespräch

Was gefällt euch besonders gut an dieser Geschichte? Was gefällt euch daran nicht?

Warum kommt Jesus in einem Stall zur Welt? Wie findet ihr das?

Autorin: Simone Marquadt